



Niedersächsischer Integrationsrat
Wedekindstr. 14, 30161 Hannover
Tel.: 0511 338 798 54
Fax: 0511 338 798 42
nir@bildungsverein.de
www.nds-nir.de



Niedersachsen

Der Niedersächsische Integrationsrat wird gefördert durch das Land Niedersachsen

Hannover, 04.05.2011

Einladung zum Fachtag

„Wessen Stimme zählt?“ – Möglichkeiten politischer Partizipation von Migrantinnen und Migranten in niedersächsischen Kommunen und Gemeinden

Samstag, 18. Juni 2011 von 12.00 - 16.30 Uhr, Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

Anlässlich der Kommunalwahl im September 2011 in Niedersachsen will der Niedersächsische Integrationsrat mit diesem Fachtag Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation von Migrantinnen und Migranten mit wichtigen Akteuren der niedersächsischen Integrationspolitik diskutieren. Zugleich soll eine öffentlich sichtbare Unterstützung und Begegnung von Politik und Vertreterinnen und Vertretern landesweit tätiger Vereinigungen von Menschen mit Migrationshintergrund sowie den Delegierten des NIR für andere Akteure geschaffen werden, so dass sich für die Förderung von potenziellen Kandidaten mit Migrationshintergrund weitere Impulse ergeben.

Nach einem Impulsreferat werden in zwei Diskussionsrunden zuerst die Landesparteivorsitzenden zum Thema „Interkulturelle Öffnung der niedersächsischen Politik“ und dann die Mitglieder der Integrationskommission der im Landtag vertretenen Parteien zum Thema „Kommunale Migrantenvvertretungen in Niedersachsen“ diskutieren.

In der **ersten Diskussionsrunde** wird insbesondere die Frage nach einer stärkeren Repräsentanz von Migrantinnen und Migranten in den politischen Parteien und Parlamenten thematisiert. Bisher sind Menschen mit Migrationshintergrund nur selten in den Parlamenten der verschiedenen Gebietskörperschaften vertreten. Auch bestehen erhebliche Unterschiede ihrer Repräsentanz zwischen den Parlamenten und Räten in den Bundesländern und Städten und bei den verschiedenen politischen Parteien. Die geringe Repräsentanz von Migrantinnen und Migranten in den Parteien, insbesondere in Führungspositionen, wird zunehmend von den Parteien als Problem thematisiert, mit dem Ziel, zukünftig verstärkt Migrantinnen und Migranten für die parlamentarische Vertretung zu gewinnen. Ausgehend von diesem gemeinsamen Ziel wollen wir mit den Landesparteivorsitzenden über Möglichkeiten und konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung der politischen Partizipation in den Parteien und Parlamenten erarbeiten und diskutieren.

In der **zweiten Diskussionsrunde** steht die Frage nach der Rolle und Bedeutung kommunaler Migrantenvertretungen im Mittelpunkt. Dabei wird es einerseits um Chancen und Grenzen der unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Formen (Beirat, Ausschuss, Foren etc.) der in Niedersachsen vertretenen kommunalen Gremien gehen, aber auch um den Einfluss von Migrantenselbstorganisationen und Netzwerke von Menschen mit Migrationshintergrund auf die Einrichtung kommunaler Migrantenvertretungen. Andererseits geht es um die wichtige Frage, wie Partizipationsmöglichkeiten in der kommunalen Landschaft gestärkt werden können.

Der reflektierende Charakter des Fachtages – das Hinterfragen der aktuellen Situation in Niedersachsen und seinen Kommunen – soll den Teilnehmenden einen breiten Überblick über Partizipationsmöglichkeiten und -grenzen von Menschen mit Migrationshintergrund geben und bei der Suche nach neuen Konzepten zur Werbung von Mandatsträgerinnen und -trägern mit Migrationshintergrund sowie bei der Neuausrichtung kommunaler Migrantenvertretungen unterstützen.

PROGRAMM

Fachtag „Wessen Stimme zählt?“ – Möglichkeiten politischer Partizipation von Migrantinnen und Migranten in niedersächsischen Kommunen und Gemeinden

Samstag, 18. Juni 2011 von 12.00 - 16.30 Uhr

12:00	Ankommen, Anmeldung
12:30	Begrüßung <i>Dr. Koralia Sekler</i> , Vorsitzende NIR
12:40	Grußwort <i>Honey Deihimi</i> , Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen, Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
13:00	Impulsreferat „Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Städte“ <i>Dr. Karen Schönwälder</i> , Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen
13:30	Podiumsdiskussion Teil 1: „Benötigt die niedersächsische Politik eine stärkere interkulturelle Ausrichtung?“ Auf dem Podium: <i>Die Parteivorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Elisabeth Heister-Neumann</i>, stellv. Landesparteivorsitzende der CDU • <i>Olaf Lies</i>, Landesparteivorsitzender der SPD • <i>N.N.</i>, Landesparteivorsitzender der FDP • <i>Anja Piel</i>, Landesparteivorsitzende Bündnis 90/Die Grünen • <i>Hans-Jörg Hartwig</i>, Landesvorstandsmitglied Die Linke
14:30	Pausenimbiss
15:15	Podiumsdiskussion Teil 2: „Migrantenvertretungen – Alibigremien oder Mitgestalter der Integrationspolitik“ Input: <i>Dr. Koralia Sekler</i> , Zur aktuellen Debatte im NIR – Struktur, Rechte und Rolle der kommunalen Migrantenvertretungen in Niedersachsen Auf dem Podium: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Editha Lorberg</i>, MdL, CDU • <i>Dr. Silke Lesemann</i>, MdL, SPD • <i>Roland Riese</i>, MdL, FDP • <i>Enno Hagenah</i>, MdL, Bündnis 90/Die Grünen • <i>Pia-Beate Zimmermann</i>, MdL, Die Linke • <i>N.N.</i>, Vertreter des Nds. Städtetags • <i>Dr. Koralia Sekler</i>, Vorsitzende des Nds. Integrationsrates
16:15	Schlusswort der Moderatorin
Moderation: <i>Ita Niehaus</i> , Journalistin und Moderatorin	

TAGUNGsort UND ANFAHRT

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
www.hanns-lilje-haus.de

Mit der Bahn:

Das Hanns-Lilje-Haus liegt in der Altstadt von Hannover direkt neben der Marktkirche und ist zu Fuß vom Hauptbahnhof in 10 Minuten zu erreichen. Die U-Bahn Haltestelle "Markthalle/Altstadt" liegt nur 150m vom Haus entfernt und kann mit der Linie 3, 7 und 9 erreicht werden.

Mit dem Auto:

Aus Süd und Nord über die A7. Verlassen Sie die A7 bitte am Kirchhorster Dreieck und fahren Sie auf der A37 Richtung Messe. An der Pferdeturmkreuzung biegen Sie rechts Richtung Zentrum ab.

Aus West oder Ost über die A2. Verlassen Sie diese an der Ausfahrt Herrenhausen und orientieren Sie sich auf dem Westschnellweg Richtung Zentrum.



ANMELDUNG UND KONTAKT

Hinweis: Eine Gebühr wird nicht erhoben - Fahrtkosten können nicht übernommen werden

Bitte melden Sie sich unter Nennung Ihres Namens, Adresse und Funktion bis zum **09.06.2011** telefonisch, per Fax oder E-Mail hier an:

Niedersächsischer Integrationsrat
Wedekindstr. 14, 30161 Hannover
Tel.: 0511 338 798 54
Fax: 0511 338 798 42
nir@bildungsverein.de
www.nds-nir.de

VERANSTALTER

Der Niedersächsische Integrationsrat (NIR), hervorgegangen aus der 1984 in Göttingen gegründeten Arbeitsgemeinschaft Kommunale Ausländervertretungen Niedersachsen (AG KAN), ist ein Zusammenschluss von kommunalen Integrationsbeiräten und Migrationsausschüssen in Niedersachsen zur landesweiten Interessenvertretung ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner und Migrantinnen und Migranten nichtdeutscher Herkunft.

Der NIR ist ein wichtiger Gesprächspartner in Fragen der Integration der zugewanderten Wohnbevölkerung und wirkt u. a. im Rundfunkrat des NDR, im Landesschulbeirat, im Landespräventionsrat, im Landesfrauenrat und in der Integrationskommission des Nds. Landtages mit. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Niedersächsischer Integrationsrat (NIR)

Geschäftsstelle Bildungsverein -
Soziales Lernen und Kommunikation e. V.
Anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung
Wedekindstr. 14
30161 Hannover

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration**